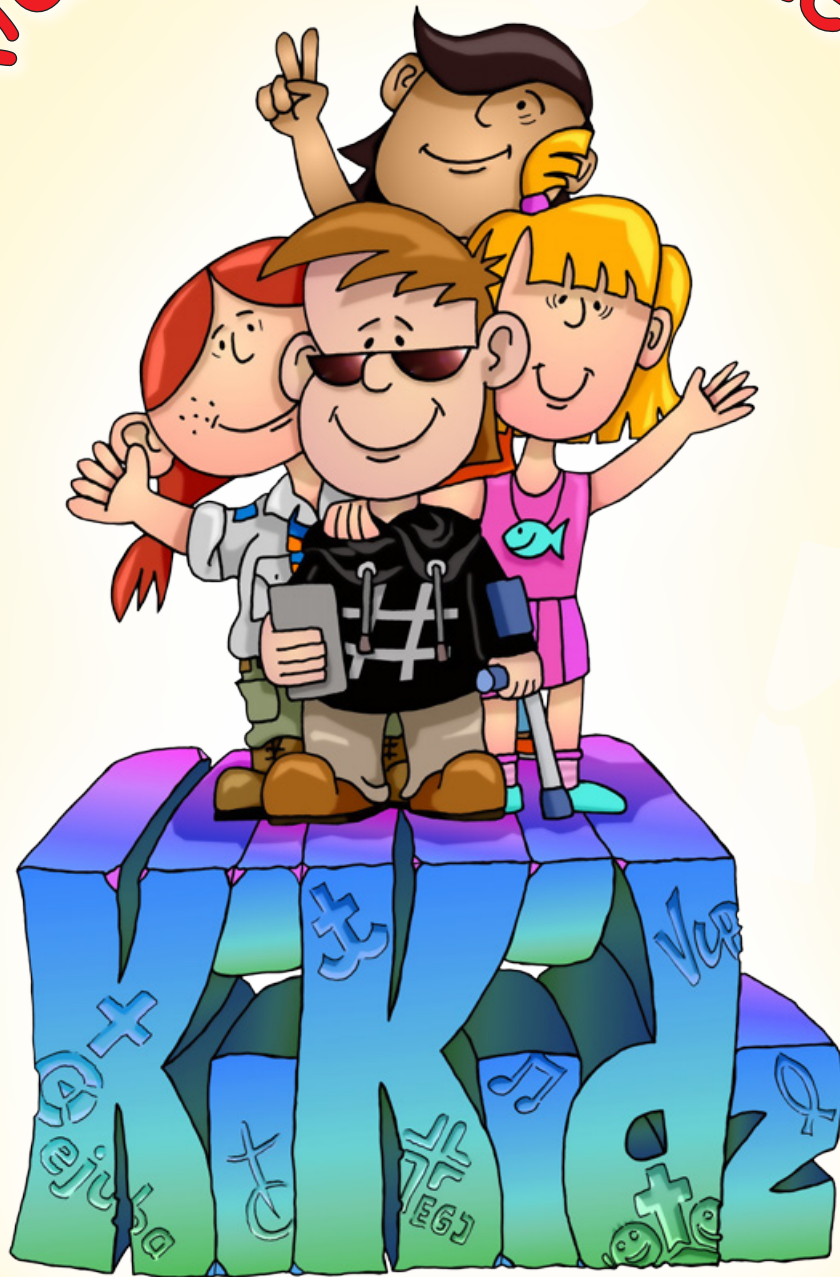


# KiKidz in Coronazeiten



Die KiKidz und  
die geheimnisvolle Botschaft

# Wir müssen immer wieder den unverstellten Blickwinkel von Kindern einnehmen



Landesjugendpfarrer  
Dr. Jens Adam

Was ist eigentlich aus den KiKidz geworden, jetzt wo der KiKiGi abgesagt wurde?

Traurig, sehr traurig ist das. Denn sie haben doch so viel zu erzählen und wollen sich endlich mal wieder treffen! Und vor allem: sie wollen den Erwachsenen mal so richtig ihre Meinung sagen!

Jesus hat den Erwachsenen erzählt und gezeigt, dass Kinder etwas zu sagen haben (Mk 10,13-16). Er hat der Kirche ins Stammbuch geschrieben, dass Gotteskindschaft auch etwas damit zu tun hat, immer wieder den unverstellten Blickwinkel von Kindern einzunehmen, wenn sie denn Kirche Jesu Christi sein will.

Hanna, Nastja, Max und Tayfun stehen stellvertretend für viele andere Kinder, die es sich nicht haben nehmen lassen, ihre „Ansagen an die Kirche“ aufzuschreiben oder aufzumalen. Ich bin mir sicher, dass es der badischen Landeskirche guttut, darauf ernsthaft zu hören und die „ganzen schönen Ansagen“ gerade nicht „irgendwo in einem Keller vor sich hin schimmeln“ zu lassen. Und ich danke allen, die sich auch in schwierigen Zeiten mit digitalen Angeboten liebevoll und hochengagiert für unsere KiKidz eingesetzt haben!

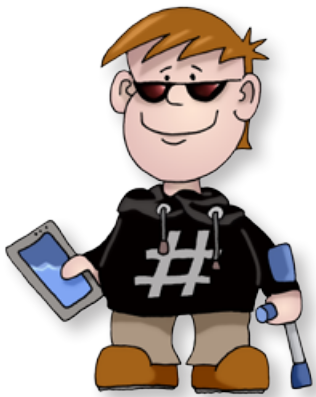
Vor allem aber freue ich mich auf „leibhaftige“ Begegnungen mit Hanna, Nastja, Max, Tayfun oder wie sie auch immer heißen mögen: ihr Lieben, es geht weiter!

Es grüßt Euch ganz herzlich

Euer Jens



# Die KiKidz und die geheimnisvolle Botschaft



Max



Hanna



Tayfun



Nastja

Seit Monaten haben sich die vier KiKidz Hanna, Nastja, Max und Tayfun nicht mehr gesehen. Seit Corona das ganze Land lahmgelegt hat und ihre Eltern den vier Kindern das Zufahren verbieten, haben sie keine Möglichkeit, sich zu treffen.

Die Absage des Kinderkirchengipfels<sup>1</sup> hat alle vier sehr traurig gemacht. All die Arbeit, die die Kinder in die Vorbereitung gesteckt haben war umsonst – sie werden dem Bischof wohl niemals sagen können, was die badischen Kinder über die Kirche denken.

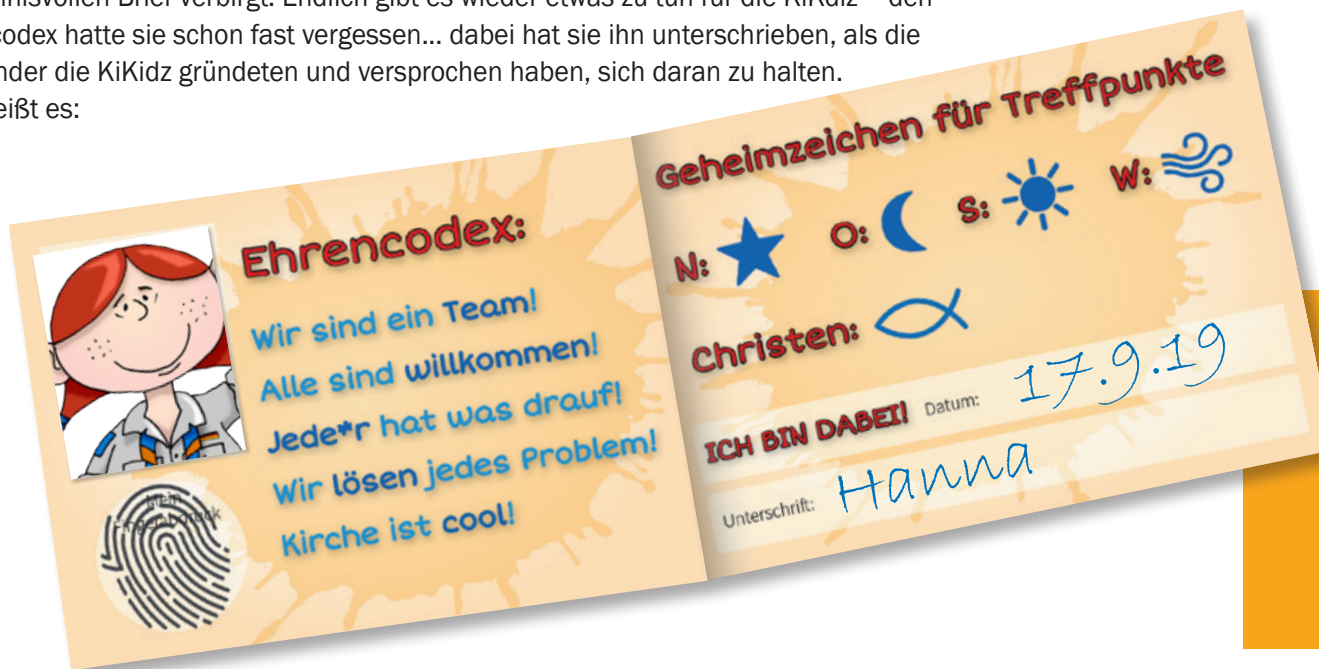
Heute ist mal wieder so ein trostloser Tag. Hanna sitzt zuhause und starrt gelangweilt aus dem Fenster. Plötzlich hört sie die Stimme ihres Vaters: „Hanna! Würdest du bitte die Post aus dem Briefkasten holen? Ich muss deinen kleinen Bruder wickeln und hab gerade gesehen, dass der Briefträger mal wieder die Hälfte neben den Kasten gelegt hat.“ „Könnt ihr euch nicht irgendwann mal einen größeren Kasten zulegen?“, murrte Hanna, macht sich aber trotzdem auf den Weg nach draußen.

Zwischen viel Post für ihre Eltern und noch mehr Werbung fällt ihr Blick plötzlich auf einen hellgrünen Umschlag, auf dem mit großen Buchstaben steht: „Für Hanna von den KiKidz“. Aufgeregt läuft Hanna ins Haus, wirft den Rest der Post auf den Esstisch und verschwindet mit ihrem Brief im Kinderzimmer.

<sup>1</sup> Die badische Landeskirche möchte gerne wissen, was Kinder über Kirche denken, was ihnen gefällt, was sie sich wünschen und was sie stört. Dazu wurden im Jahr 2019 die KiKidz ins Leben gerufen. Die KiKidz sind ein Kinderheimclub. Ihre Geschichte und die Geschichte des Kinderkirchengipfels ist zu finden auf <https://kikigi.ejuba.de/>. Geplant war, dass Ideen/Ansagen der Kinder über einen längeren Zeitraum gesammelt werden und dann am Kinderkirchengipfel dem Bischof übergeben werden. Auch die bereits eingegangenen Ansagen lassen sich auf der Internetseite nachlesen.



Hannas Herz klopft wie verrückt und sie ist unendlich neugierig, wer sich hinter dem geheimnisvollen Brief verbirgt. Endlich gibt es wieder etwas zu tun für die KiKidz – den Ehrencodex hatte sie schon fast vergessen... dabei hat sie ihn unterschrieben, als die vier Kinder die KiKidz gründeten und versprochen haben, sich daran zu halten. Dort heißt es:



Hanna ist Pfadfinderin und hat immer die besten Ideen, wenn es darum geht, für andere da zu sein und zu helfen. Sie geht zu ihrer Mutter und fragt, ob ihr Menschen einfallen, die sich wegen Corona alleine fühlen oder Hilfe brauchen können.

„Da fallen mir gleich mehrere ein“, antwortet die Mutter. „Frau Mauser von gegenüber traut sich nicht mehr auf die Straße. Sie ist alt und ihre Freunde sind auch alt. Mit dem Internet hat sie große Schwierigkeiten. Und neulich habe ich Frau Krümel im Supermarkt getroffen. Sie hat überhaupt keine Ideen mehr, wie sie ihre drei Kinder beschäftigen soll. Herr Wurm aus der Kirchstraße hat sich vor kurzem das Bein gebrochen. Nun ist er krankgeschrieben und sitzt allein zuhause. Und wenn ich an all die Menschen in den Seniorenheimen und Krankenhäusern denke – ich glaube, es gibt unendlich viele Menschen, die sich über Hilfe und Unterhaltung freuen würden.“



„Oh“ sagt Hanna, „das sind aber viele! Da muss ich ja heimlich nachts unter der Bettdecke noch Bilder malen und Briefe schreiben, wenn ich denen allen eine Freude machen will. Ich glaube, ich fange mit Herrn Wurm an. Der kann so lustige Grimassen schießen – vielleicht schickt er mir ja ein Bild davon zurück.“ Und schon ist Hanna in ihrem Zimmer verschwunden und beginnt, Briefe zu schreiben und Bilder zu malen.



Schon am nächsten Tag schickt sie ihr Foto an die Emailadresse.

Tayfun hat in Karlsruhe den gleichen Brief wie Hanna aus dem Briefkasten gezogen und genau wie sie, hat er überlegt, was er zum Ehrencodex Passendes tun könnte.

Tayfuns Lieblingsbeschäftigung ist bekanntlich die Musik. Im Moment sitzt er auf dem Bett, klimpert auf seiner Gitarre,

grübelt und schmiedet an einem Plan. „Wie kann ich Musik machen und gleichzeitig etwas Gutes tun?“ ist die Frage, die ihn nicht loslässt.

Plötzlich huscht ein Lächeln über sein Gesicht. „Ich hab’s!“, ruft er laut, obwohl niemand in der Nähe ist, der ihn hören könnte. Direkt auf der anderen Straßenseite, genau gegenüber des Balkons von Tayfuns Familie, liegt die Wohnung der Familie Geiger. Die Tochter Marie ist zehn Jahre alt und blind. Normalerweise geht sie auf ein Internat – aber wegen Corona hat das Internat auf unbestimmte Zeit geschlossen. So ist Marie zuhause und meistens allein, da ihre Eltern arbeiten.



Tayfun kennt Marie nur von kurzen Begegnungen, aber sie tut ihm schon sehr lange leid. Bisher fehlte ihm jedoch die richtige Idee, wie er ihr eine Freude machen kann. Mutig stellt sich Tayfun nun mit seiner Gitarre auf den Balkon und beginnt laut und kräftig zu singen.

Es dauert nicht lange, bis an den ersten Fenstern in der Gegend heimliche Gesichter zu sehen sind, die beobachten, wer da so schön singt.

Beim dritten Lied bemerkt Tayfun, dass sich der meistens geschlossene Vorhang bei den Geigers bewegt. Vorsichtig wird der Vorhang zur Seite geschoben und das Fenster geöffnet. Mit einer wunderschönen Stimme fällt Marie in Tayfuns Gesang ein. Sie singen Laudato si, das Lied vom Popel und das von der Affenbande. Immer mehr Menschen öffnen die Fenster, lauschen dem Gesang und klatschen laut Beifall. Manche Zuhörer beginnen auch zu singen, bis ein ganzer Straßenchor zu hören ist. Es klingt herrlich.



Als Tayfuns Mutter zum Abendessen bittet und das letzte Lied verklungen ist, ruft Marie: „Das war der schönste Nachmittag, seit mein Internat geschlossen ist. Kommst du bald wieder zum Singen?“ „Ganz bestimmt!“ antwortet Tayfun. „Gleich morgen, wenn ich meine Sachen für die Schule erledigt habe. Du hörst mich ja dann!“ „Ich freu mich schon!“ sagt Marie. „Ich auch!“ antwortet Tayfun „Und du kannst wirklich toll singen. Lass uns eine Band gründen, wenn Corona vorbei ist.“ „Das machen wir!“ freut sich Marie, „ich kann übrigens Schlagzeug spielen!“ Dann schließen sich die Fenster. Glücklich schickt Tayfun sein Bild weg.

Nastja sitzt zuhause in der Nähe von Konstanz am Schreibtisch und malt ganz konzentriert Steine an. Neben ihr liegt der Brief an die KiKidz. Plötzlich klopft es an die Tür. Ihr Bruder steckt den Kopf herein und fragt: „Kommst du mit raus in den Garten?“ „Geht nicht!“ antwortet Nastja „Ich habe Post mit einem Auftrag an die KiKidz bekommen und das möchte ich zuerst erledigen!“ „Einen Auftrag?“, fragt ihr Bruder. „Darf ich mitmachen?“ „Klar – du gehörst schließlich auch zu den KiKidz und den Ehrencodex brauche ich dir nicht zu erklären.“

Ich habe einen Brief mit der Aufgabe bekommen, etwas Gutes zu tun und das, was ich gemacht habe, an eine Mailadresse zu schicken – um den Zugang zu einem geheimen Treffen zu bekommen.“ „Uh, ist das spannend! Ich will dir auf jeden Fall helfen. Was hast du dir ausgedacht?“

„Ich will, dass die Steinschlange aus bemalten Hoffnungssteinen bei uns an der Kirche die längste der ganzen Gegend wird, sodass sogar die Zeitung darüber berichtet. Und deshalb male ich jetzt Steine an, mit Bildern von meinen Lieblingsjesusgeschichten. Schließlich hat Jesus den Menschen auch ganz viel Hoffnung gebracht. Und weil es so viele coole Jesusgeschichten gibt, gehen mir auch nie die Ideen aus, was ich malen kann. Und wenn mir doch die Ideen fehlen, gibt es ja auch noch genug andere spannende Menschen in der Bibel.“ „Ich mach mit!“, sagt ihr Bruder sofort.



Gemeinsam malen die beiden einen Stein nach dem anderen an und tragen eimerweise wunderschöne Steine an die Kirche. Die Reihe aus Hoffnungssteinen wird immer länger und immer mehr Menschen bleiben stehen, betrachten die Steine und beginnen sich über die Geschichten zu unterhalten, die Nastja und ihr Bruder gemalt haben. Alle gehen – mit einem Hoffnungsstein in der Tasche und einem Lächeln im Gesicht – und kehren am nächsten Tag zurück mit eigenen Hoffnungssteinen. So wird die Stein-Schlange immer länger und zwei Tage später ist in der Zeitung zu lesen: „Hoffnung für alle! Bemalte Steine schenken Mut und Freude.“ Dazu ist ein Foto von Nastja zu sehen.

Nastja fotografiert den Zeitungsartikel und schickt ihn mit einer kleinen Beschreibung ihrer Aktion an die im Brief genannte Emailadresse. Schon eine Stunde später ist eine Antwort da:

LIEBE NASTJA,  
DU HAST DICH DEN KIKIDZ ALS WÜRDIG ERWIESEN. DAS GEHEIME  
TREFFEN FINDET ÜBERMORGEN UM 19.00 UHR STATT. BITTE  
SORGE DAFÜR, DASS DU EINEN COMPUTER HAST UND DASS DICH  
NIEMAND BELAUSCHT. DAS GEHEIME PASSWORT FÜR DAS TREFFEN  
IST DAS KIKIDZ-CODEWORT VON DEINEM KIKIDZ-AUSWEIS.  
DU WEISST JA BESCHIED. BIS DAHIN,  
VERSCHWÖRERISCHE GRÜSSE VON EINEM UNBEKANNTEN.



Nastja kann es kaum erwarten. Sie erklärt ihren Eltern, dass sie übermorgen um 19.00 Uhr den Laptop und ihre Ruhe braucht und macht ihrem Bruder klar, dass auch er erst einmal unerwünscht ist, da die Einladung nur an SIE ging. Sie verspricht aber, ihm alles zu erzählen.

Schon eine halbe Stunde zu früh klickt Nastja auf den Link in der Email. Es öffnet sich ein Fenster und sie wird aufgefordert das Passwort einzugeben. Sicherheitshalber hatte sie es auf ihrem Ausweis noch einmal übersetzt und so ist es kein Problem. Es erscheint die Meldung:

„DA KANN ES JEMAND VON DEN KIKIDZ WOHL NICHT ERWARTEN.  
NOCH EIN BISSCHEN GEDULD BITTE. ICH FREUE MICH AUF EUCH!“

Pünktlich um 19.00 Uhr verschwindet die Meldung und der Computer stellt eine Verbindung zu dem unbekanntem Briefeschreiber her. Als die Verbindung steht, traut

Nastja ihren Augen kaum: sie blickt in die Gesichter ihrer drei besten Freunde: Tayfun, Hanna und Max!

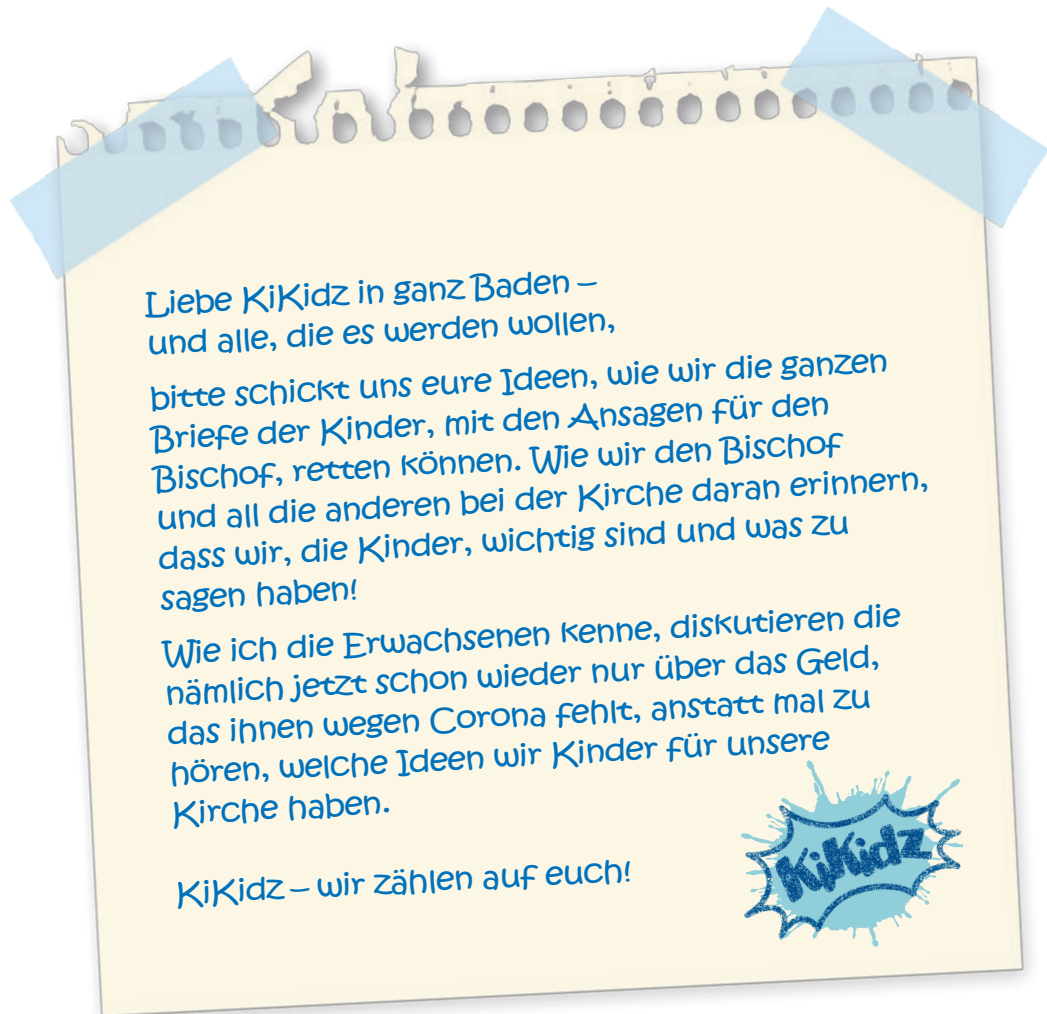
Hanna findet als erste die Sprache wieder: „Max! Bist DU der geheimnisvolle Unbekannte?“ „Ja“, antwortet Max. „Ich habe euch so unglaublich vermisst ... unsere Treffen ... unsere geheimen Pläne ... einfach alles. Und als dann auch noch die Meldung kam, dass der Kinderkirchengipfel abgesagt ist, für den wir so viel gearbeitet haben, habe ich es nicht mehr ausgehalten und einen kleinen Plan geschmiedet.“ „Was für eine super Idee!“, jubelt Tayfun „Ich freu mich so sehr, dass ich euch wiedersehe – wenn auch nur auf dem Bildschirm!“



Lange erzählen sich die Kinder von ihren Abenteuern. Dann wird Max plötzlich ganz feierlich und sagt: „KiKidz, ich glaube, ich habe einen neuen alten Fall für uns. Ich kann das nicht auf mir sitzen lassen, dass die Erwachsenen den Kinderkirchengipfel einfach abgesagt haben und unsere ganzen schönen Ansagen vermutlich irgendwo in einem Keller vor sich hin schimmeln. Seid ihr dabei, einen neuen Plan zu schmieden, um den Ansagen der Kinder in der Kirche Gehör zu verschaffen?“



Begeisterung tönt aus allen Bildschirmen, die Kinder fangen an, Ideen zu spinnen und Pläne zu schmieden – doch irgendwie ist keine Idee dabei, die den Kindern gefällt. So ist es irgendwann ganz still. „Vielleicht sollten wir die ganzen anderen KiKidz fragen“, schlägt Nastja leise vor „Mein Bruder hätte bestimmt auch gute Ideen und die ganzen anderen Kinder in Baden vielleicht auch.“ „Sehr gute Idee“, stimmt Max ihr zu.



Nastja hat noch eine Idee: „Den ersten zwanzig Kindern, die uns eine spannende, lustige, vielleicht auch ein bisschen fiese Idee schicken, schicke ich als Dankeschön einen Faden für eins meiner Lieblingsspiele: Fadenspiele. Das macht großen Spaß und geht sogar allein und jede Suchmaschine im Internet spuckt euch Ideen dazu aus.“

„Zeit habt ihr bis Oktober. Dann hört ihr wieder von uns – und dann verraten wir, was wir machen, damit der Kinderkirchengipfel irgendwie trotz Corona sein Ziel erreicht“, ergänzt Tayfun.

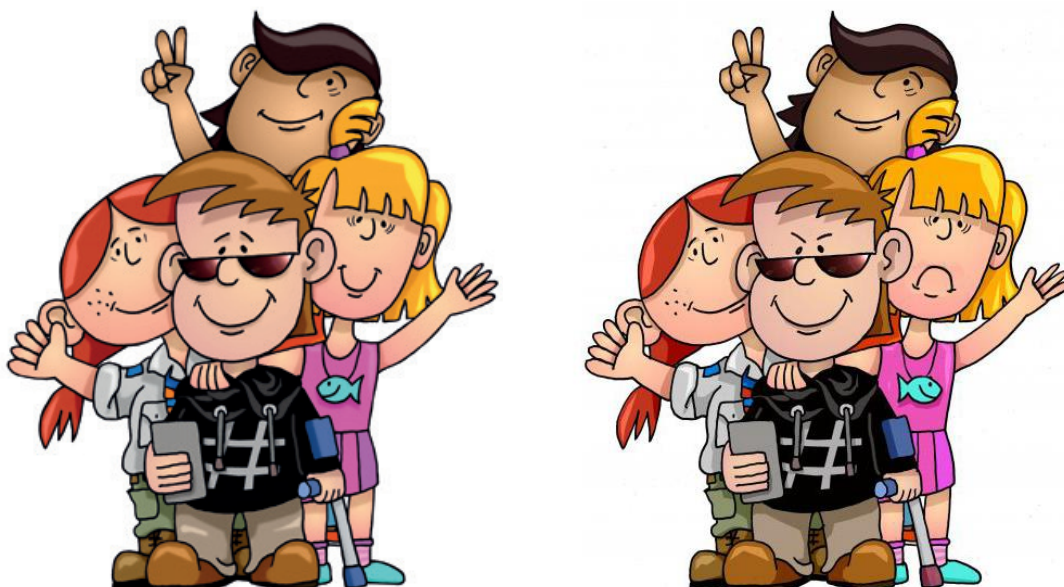
„Eine letzte Sache noch!“ ruft Hanna. „Eure Ideen bitte an [KiKidz@ekiba.de](mailto:KiKidz@ekiba.de) schicken. Wir freuen uns und wünschen euch allen einen wunderschönen Sommer – mit viel Segen und tollen Erlebnissen.“

# KiKidz-Tipps gegen Langeweile

Vielleicht geht es dir wie den vier KiKidz und du hast in dieser Coronazeit weniger Möglichkeiten, Freunde zu treffen. Vielleicht wurde deine Sommerfreizeit oder ein Urlaub abgesagt und du bist mehr zuhause als letztes Jahr... Falls dann mal Langeweile aufkommt, haben die KiKidz ein paar Ideen für dich! Du kannst sie auf der Internetseite <https://kikigi.ejuba.de/> herunterladen. Dort gibt es auch die Lösungen zu den Rätseln.

## Tayfun:

Auf der Internetseite findet ihr das KiKidz-Lied. Alle KiKidz können das inzwischen auswendig. Stelle es doch mal auf Dauerschleife und sing mit! Und wenn du dann einen Ohrwurm hast, dann schreib doch deine eigene Strophe zum KiKidz-Lied! Wenn du möchtest, kannst du sie mir schicken. Ich freue mich!



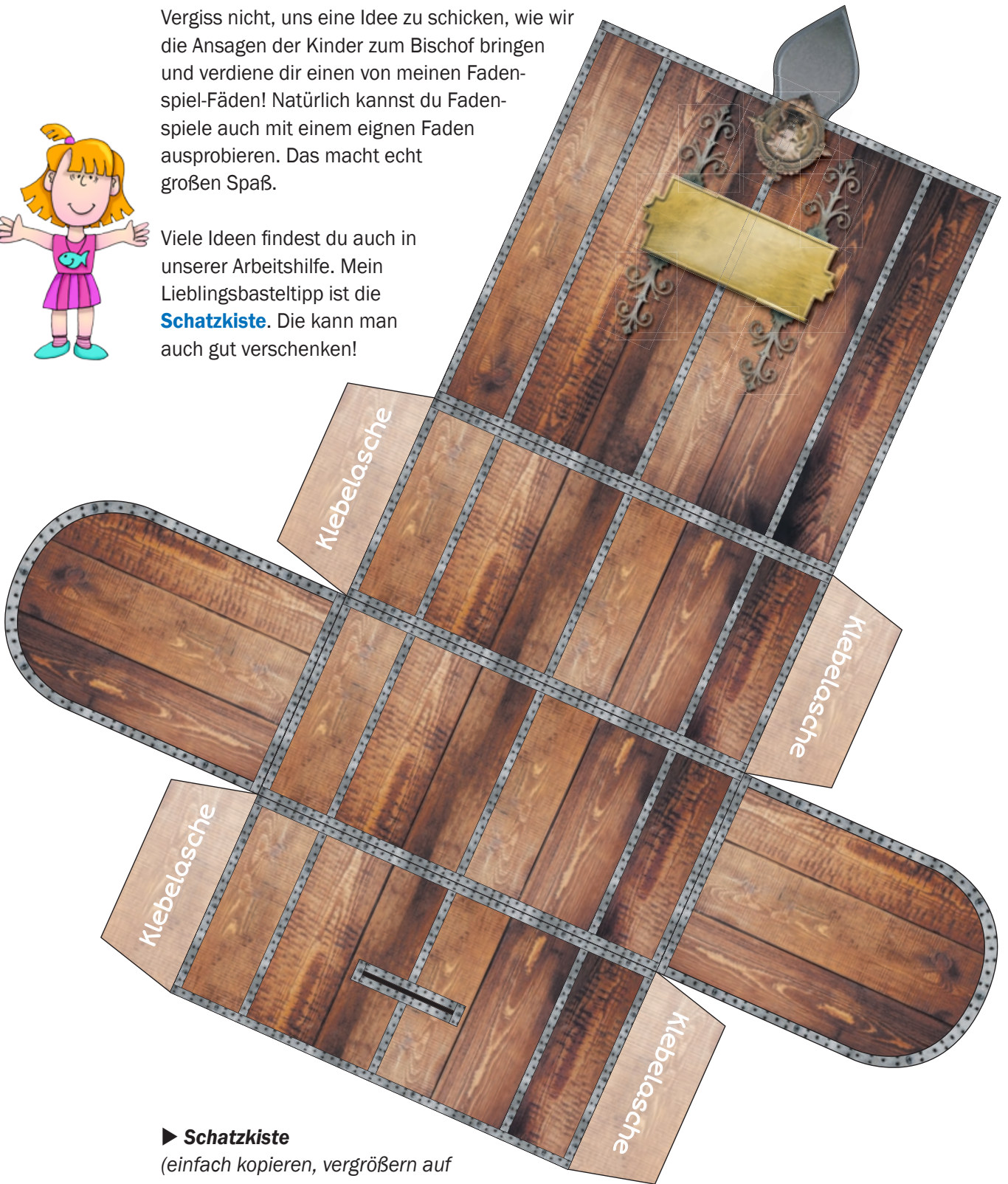
Außerdem habe ich ein Suchbild erstellt. Findest du alle 7 Unterschiede?

## Nastja:

Vergiss nicht, uns eine Idee zu schicken, wie wir die Ansagen der Kinder zum Bischof bringen und verdiene dir einen von meinen Faden-spiel-Fäden! Natürlich kannst du Faden-spiele auch mit einem eignen Faden ausprobieren. Das macht echt großen Spaß.



Viele Ideen findest du auch in unserer Arbeitshilfe. Mein Lieblingsbasteltipp ist die **Schatzkiste**. Die kann man auch gut verschenken!



### ► Schatzkiste

(einfach kopieren, vergrößern auf A3 und auf einen dünnen Karton kleben.

An den Außenkanten ausschneiden, entsprechend knicken und an den Laschen zusammenkleben.) Die genaue Anleitung ist auf S.104 der Arbeitshilfe unter <https://kikigi.ejuba.de/inhalte/downloads.html> zu finden.

**Max:**

Ich habe für dich ein Suchbild erstellt. Finde die versteckten Wörter in diesem **Suchsel**:

U	K	A	D	B	G	J	L	I	E	D	E	R	A	O	R	S	J
L	F	T	Z	K	E	E	G	Q	S	T	J	Q	N	G	M	P	R
C	D	Y	F	I	H	T	E	B	Q	P	H	T	S	Z	W	C	S
X	E	R	K	K	E	M	H	N	A	S	T	J	A	S	A	E	B
R	T	O	U	I	I	S	E	K	T	F	Z	C	G	Y	W	L	P
F	E	F	D	D	M	J	I	N	W	N	R	T	E	S	F	Z	E
J	K	P	T	Z	Z	V	M	A	X	V	F	E	N	I	P	U	K
Q	T	A	I	R	E	S	C	H	A	T	Z	K	I	S	T	E	N
F	I	M	M	A	I	X	L	W	N	H	C	I	I	Z	S	X	L
I	V	A	R	F	C	D	U	T	A	S	U	R	F	V	E	A	F
G	E	H	B	A	H	R	B	H	R	S	R	C	R	S	B	I	A
R	M	P	E	E	E	K	I	I	A	A	O	H	O	A	N	V	T
U	B	T	S	L	N	T	I	Y	S	N	I	E	K	D	D	M	G
P	X	R	R	J	F	T	S	Z	F	C	N	N	C	B	O	T	G
P	R	P	W	N	K	E	E	E	H	M	H	A	I	K	S	B	S
E	X	G	W	S	R	T	N	U	L	H	A	O	K	N	L	Z	G
F	R	E	U	N	D	E	R	S	E	T	S	X	F	N	G	B	B
M	N	S	H	O	F	R	J	A	G	R	C	B	Z	W	G	H	N

GEHEIMCLUB      GEHEIMZEICHEN      MAX  
 DETEKTIVE      SCHATZKISTE      FREIZEIT      RAETSEL  
 TAYFUN      FREUNDE      LIEDER  
 HANNA      GRUPPE      KIKIDZ      BISCHOF  
 KIRCHE      HELFEN      NASTJA  
 ANSAGEN      TRAINING      ABENTEUER





### Hanna:

Hast du Lust, selber die Sachen, die wir in der Geschichte gemacht haben selber auszuprobieren? Für die meisten Ideen brauchst du gar nicht viel! Schreib doch einem Freund/einer Freundin mal einen Brief in Geheimschrift.

Ich bin gerne draußen und im Moment mach ich gern **Pflanzengesichter** – schick uns doch mal ein Foto, wenn du das auch ausprobierst.



Toll finde ich auch Nastjas Idee der **Segenssteine**. Du brauchst dazu:

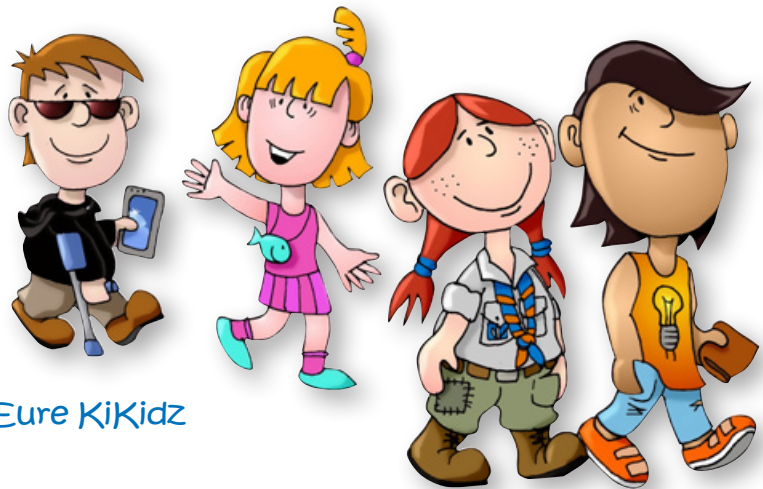
- glatte und saubere Steine
- wasserfeste Stifte oder Acrylfarbe und Pinsel
- Malunterlage

Die bemalten Steine kannst du verschenken oder du legst sie wie Nastja an eure Kirche oder sonst einen Ort, wo sie gefunden werden können.



Vielleicht findest du ja auch selbst einen schönen Segensstein. Gern darfst du uns ein Foto von deinen Segenssteinen schicken.

Wir wünschen euch erholsame und fröhliche Sommertage! Bis bald! **Eure KiKidz**



### Impressum:

#### Herausgeber:

Evang. Kinder- und Jugendwerk Baden  
Blumenstr. 1 – 7, 76133 Karlsruhe  
Tel: 0721 9175-458, zentrale.ekjb@ekiba.de  
www.ejuba.de, V.i.S.d.P.: Stefanie Kern

#### In Kooperation mit:

Evang. Oberkirchenrat,  
Zentrum für Kommunikation  
Blumenstr. 1 – 7, 76133 Karlsruhe  
Tel: 0721 9175-127, www.ekiba.de

#### Redaktionsleitung:

Stefanie Kern; Andrea Ziegler

#### Redaktions- und Inspirationsgruppe:

Jens Adam; Katrin Hagen; Stefanie Kern;  
Angelika Löffler; Elias Renz; Andrea Ziegler

#### Geschichte der KiKidz:

Text und Material: Stefanie Kern; Andrea Ziegler  
Zeichnungen der KiKidz: Dierk Rafflewski

Erscheinungsjahr: 07/2020